

**Hygrographen 325 / 325Q / 326Q
Thermohygrographen 425 / 425S / 425QS / 426Q
Thermographen 525 / 525S / 525QS**



Inhalt

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Funktion / Technische Daten / Aufbau	3
3. Transportsicherung	6
4. Inbetriebnahme	6
4.1. Einstellung der Umlaufzeit der Registriertrommel	6
4.2. Inbetriebnahme des Uhrwerkes	7
4.3. Inbetriebnahme der Registrierung	7
5. Betrieb / Wartung	8
5.1. Aufzug des Uhrwerkes / Batteriewechsel	8
5.2. Diagrammpapierwechsel	8
5.3. Wechsel der Faserschreibspitzen	8
5.4. Nullpunkt-Korrektur	8
5.5. Regenerierung der Feuchtemesselemente	9
5.6. Reinigung des Gehäuses	9
5.7. Verhalten im Fehlerfall	9
6. EG-Konformitätserklärung	11
7. Haftungsbeschränkung / Ausschlüsse	11

1. Allgemeines

Die vorliegende Anleitung enthält alle wichtigen Informationen zur Funktion, Inbetriebnahme und Wartung des Thermo/Hygrographen. Vor der Inbetriebnahme sollten Sie die Anleitung vollständig durcharbeiten. Es ist darauf zu achten, dass der Einsatz des Thermo/Hygrographen ausschließlich unter Berücksichtigung der in dieser Anleitung aufgeführten Hinweise, technischen Daten und Einsatzbedingungen erfolgt. Bei Nichtbeachtung, unsachgemäßer Behandlung und nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Störungen nicht ausgeschlossen werden.

2. Funktion / Technische Daten

Thermo/Hygrographen dienen der fortlaufenden Registrierung von Lufttemperatur und relativer Luftfeuchte. Das Messelement des Thermographen ist ein U-förmiges Bimetall mit hoher spezifischer Ausbiegung, das mit geringer Trägheit auf Temperaturänderungen reagiert. Beim Hygrographen wird die feuchteabhängige Längenänderung von Haaren bzw. synthetischen Fasern genutzt.

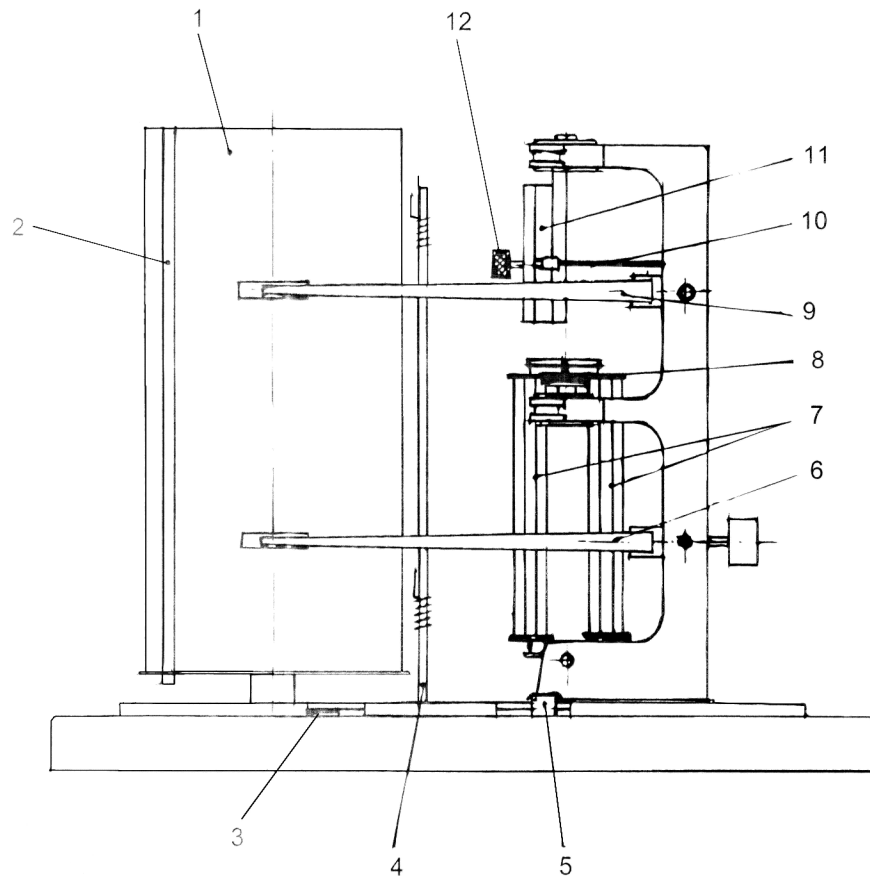
Die Teile der Messwerke bestehen aus Messing und sind mattverchromt. Alle Achsen sind in Stein gelagert, wodurch die Instrumente nur eine minimale ruhende Reibung aufweisen. Die Messelemente befinden sich innerhalb des Gehäuses und sind somit gegen mechanische Beschädigungen geschützt. Trotz dieser Anordnung werden die Messelemente ausreichend belüftet. Die verwendeten Werkstoffe und die Oberflächenbearbeitung verleihen den Instrumenten eine sehr gute Korrosionsbeständigkeit.

Die Thermohygrographen sind mit einem mechanischen bzw. quarzgesteuerten Uhrwerk ausgestattet, das mit wenigen Handgriffen von Wochenumlauf auf Tages- bzw. Monatsumlauf umgestellt werden kann. Die Umlaufzeiten betragen 25,6 h / 176 h / 783 h. Die Registriergeräte werden komplett mit Faserschreibspitzen sowie Diagrammpapier für einen Jahresbedarf geliefert.

Als Option sind die Registriergeräte mit einem verschließbaren Gehäuse ausgestattet.

Type	Uhrwerk	Messelemente	Messbereiche
Hygrographen			
325	mechanisch 1d - 7d	Haar	0 bis 100% relative Feuchte
325Q	elektronisch 1d - 7d - 31d	Haar	0 bis 100% relative Feuchte
326Q	elektronisch 1d - 7d - 31d	synthetische Faser	0 bis 100% relative Feuchte
Thermohygrographen			
425	mechanisch 1d - 7d	Bimetall / Haar	-35 bis +45°C / 0 bis 100% r.F.
425S	mechanisch 1d - 7d	Bimetall / Haar	-15 bis +65°C / 0 bis 100% r.F.
425QS	elektronisch 1d - 7d - 31d	Bimetall / Haar	-15 bis +65°C / 0 bis 100% r.F.
426Q	elektronisch 1d - 7d - 31d	Bimetall / synthetische Faser	- 5 bis +55°C / 0 bis 100% r.F.
Thermographen			
525	mechanisch 1d - 7d	Bimetall	-35 bis +45°C
525S	mechanisch 1d - 7d	Bimetall	-15 bis +65°C
525QS	elektronisch 1d - 7d - 31d	Bimetall	-15 bis +65°C

Mechanischer Aufbau



- (1) Registertrommel
- (2) Diagramm-Klemmleiste
- (3) Ausrückhebel
- (4) Ausrückstange
- (5) Verschlussriegel
- (6) Schreibarm Hygrograph
- (7) Haar-/Faser-Harfen
- (8) Nullpunkt-Korrektur Hygrograph
- (9) Schreibarm Thermograph
- (10) Bändchen mit Nadel
- (11) Bimetall
- (12) Nullpunkt-Korrektur Thermograph
- (13) Batteriehalterung
- (14) Aufzugsschlüssel
- (15) Zahnrad

Technische Daten

Messelement	Temperatur	Messelemente	Luftfeuchte
– Bimetall	–35...+45°C; ±0,5 K	– Haar	0...100%; ± 3% bei 20...100% r.F.
– Bimetall	–15...+65°C; ±0,5 K	– synthetische Faser	0...100%; ± 3% bei 20...100% r.F.
– Bimetall	– 5...+55°C; ±0,5 K		

Uhrwerke**– Mechanisches Trommelschreiberuhrwerk** nach DIN 58658

Umlaufzeiten umschaltbar	Tagesumlauf 25,6 h Wochenumlauf 176 h
Betriebsautonomie	1 Woche

– Elektronisches Quarzuhrwerk

Umlaufzeiten umschaltbar	Tagesumlauf 25,6 h Wochenumlauf 176 h Monatsumlauf 783 h
Betriebsautonomie	12 Monate mit Batterie Typ Mingon (AA) 1,5 V (R6)

Registriertrommel

- Material Trommel: Kunststoff
- Material Diagrammhalter: Messing vernickelt
- Durchmesser 93,3 mm
- Höhe 93 mm (Thermographen, Hygrographen)
- Höhe 186 mm (Thermohygrographen)
- Registrierhöhe 80 mm je Messbereich
- Diagrammteilung 1°C und 5% rel. Feuchte

Werkstoffe


- Übertragungssystem Messing mattverchromt, Achsen in Chromstahl, steingelagert
- Messwerkständer Aluminiumguss weiß lackiert
- Grundplatte Aluminiumguss weiß lackiert
- Gehäuseoberteil Chromstahl X5CrNi1810, korrosionsbeständig, weiß lackiert
- Sichtscheiben Kunststoff transparent kratzfest

Gehäuseabmessungen

- Thermographen und Hygrographen Länge 290 x Breite 145 x Höhe 190 mm
- Thermohygrographen Länge 290 x Breite 145 x Höhe 260 mm

Zubehör

- 60 Blatt Diagrammpapier Wochenumlauf
- 2 Stück Faserschreibspitzen (Thermographen, Hygrographen)
- 4 Stück Faserschreibspitzen (Thermohygrographen)
- Batterie Mingon (AA) 1,5 V (R6) (bei elektronischem Quarzuhrwerk)
- optional: Transportkoffer ES*55 (Thermographen, Hygrographen)
Transportkoffer DS455 (Thermohygrographen)
- optional: verschließbares Gehäuse durch Einbau eines Sicherheitsschlusses

 Fischer Produktdatenblatt	Hygrographen Thermo- Thermohygrographen Thermographen	Serien 325, 425, 525.
		Ausgabe: 1 / Datum: 05/05 Seite 6/11

3. Transportsicherung

Nachdem Sie den Thermo/Hygrographen aus der Umverpackung entnommen haben, entfernen Sie bitte das umliegende Papier sowie den Papping, welcher den Tragegriff schützt.

Achtung: Entnehmen Sie der Umverpackung auch die mitgelieferten Zubehörteile (Diagrammpapier, Faserschreibspitzen, gegebenenfalls Batterie sowie Schlüssel).

Um das Gehäuse des Thermo/Hygrographen zu öffnen, ist der Verschlussriegel (5) nach links zu drücken und die Sichthaube nach links und rechts aufzuklappen.

Optional: Bei den Ausführungen mit verschließbarem Gehäuse ist zunächst das am Gehäusedeckel befindliche Sicherheitsschloss mit Hilfe der mitgelieferten Schlüssel zu entriegeln.

Der Thermo/Hygrograph wird im transportgesicherten Zustand geliefert, d. h., mit arretierter und entlasteter Mechanik. Vor der Inbetriebnahme des Gerätes ist die Transportsicherung zu lösen.

Thermograph: Heben Sie den Schreibarm (9) aus der Schenkelfeder an der Ausrückstange (4) und halten Sie ihn in dieser Position fest. Führen Sie nun vorsichtig das Bändchen mit Nadel (10) in die gegenüberliegende Hülse am Bimetall (11) ein. Gleichzeitig lassen Sie den Schreibarm langsam nach unten gleiten.

Hydrograph: Heben Sie den Schreibarm (6) aus der Schenkelfeder an der Ausrückstange (4) und lassen Sie den Schreibarm nach oben gleiten.

Thermo-Hydrograph: Führen Sie beide der angegebenen Schritte aus. Es ist unbedingt erforderlich, vor jedem Transport den Thermo/Hygrographen wieder zu sichern, um Beschädigungen auszuschließen. Hängen Sie den/die Schreibarm/e wieder in die Schenkelfeder/n an der Ausrückstange ein.

4. Inbetriebnahme

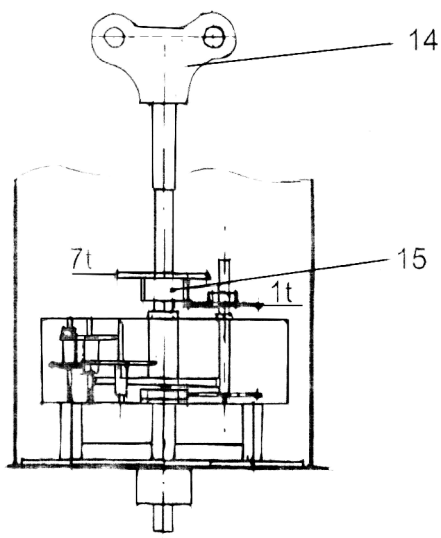
4.1. Einstellung der Umlaufzeit der Registriertrommel

Unter der Registriertrommel (1) befindet sich das Uhrwerk, welches die Registriertrommel im Uhrzeigersinn antreibt. Das Uhrwerk kann auf die Umlaufzeiten 1 d (Tagesumlauf), 7 d (Wochenumlauf) und 31 d (Monatsumlauf) eingestellt werden.

Achtung: Die Einstellung auf 31 d (Monatsumlauf) ist nur bei den Ausführungen mit Quarzuhrwerk möglich. Die Auslieferung der Thermo/Hygrographen erfolgt in der Einstellung Wochenumlauf, sofern nichts anderes im Auftrag vereinbart wurde. Für eine Umstellung der Umlaufzeit muss zunächst die Registriertrommel (1) nach oben vom Uhrwerk abgenommen werden.

Die Auslieferung der Thermo/Hygrographen erfolgt in der Einstellung Wochenumlauf, sofern nichts anderes im Auftrag vereinbart wurde. Für eine Umstellung der Umlaufzeit muss zunächst die Registriertrommel (1) nach oben vom Uhrwerk abgenommen werden.

Mechanisches Aufzugsuhrwerk:

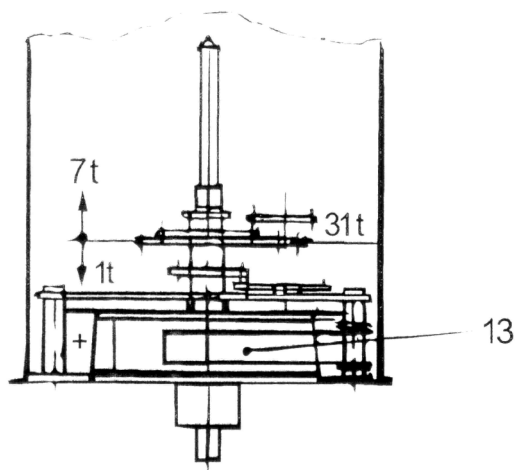


Schrauben Sie den auf der Trommel befindlichen Aufzugsschlüssel (14) im Uhrzeigersinn ab. Anschließend fassen Sie mit beiden Händen unter den Rand der Registriertrommel (1) und heben die Trommel nach oben vom Uhrwerk ab. Nach dem Abziehen der Trommel kann die Umstellung vorgenommen werden, indem das in der Trommel befindliche Zahnrad (15) abgezogen und entgegengesetzt wieder aufgesteckt wird. Anschließend ist die Registriertrommel wieder auf das Uhrwerk aufzuschieben und der Aufzugsschlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn aufzuschrauben.

Elektronisches Quarzuhrwerk

Fassen Sie mit beiden Händen unter den Rand der Registriertrommel und heben Sie die Trommel nach oben vom Uhrwerk ab. Nach dem Abziehen der Trommel (Steckverbindung), kann die Umstellung vorgenommen werden, indem die rote Zahnradscheibe aus der obersten Position (7 d) nach unten gedrückt wird. In der mittleren Position läuft das Uhrwerk in der Einstellung Monatsumlauf (31 d), in der untersten Position Tagesumlauf (1 d). Es ist darauf zu achten, dass die entsprechenden Zahnräder ineinander greifen.

Achtung: Die Änderung der Umlaufzeit macht es erforderlich, das Diagrammpapier aufzulegen, welches der neuen Umlaufzeit entspricht (vergleiche 5.2. Diagrammpapierwechsel).



4.2. Inbetriebnahme des Uhrwerkes

Mechanisches Aufzugsuhrwerk: Das Uhrwerk wird mit Hilfe des Aufzugsschlüssels (14) gegen den Uhrzeigersinn aufgezogen und damit in Betrieb genommen. Ziehen Sie das Uhrwerk vollständig auf.

Elektronisches Quarzuhrwerk: Durch das Einsetzen der mitgelieferten Batterie, Typ Mingon (AA) 1,5 V (R6) in den Batteriehalter (13) wird das Uhrwerk in Betrieb genommen. Es ist unbedingt auf die richtige Polung zu achten. Anschließend ist die Registriertrommel (1) wieder auf das Uhrwerk aufzuschieben.


4.3. Inbetriebnahme der Registrierung

Mit dem Thermo/Hygrographen werden 2 bzw. 4 Faserschreibspitzen geliefert. Nach dem Abziehen der Schutzkappe ist jeweils eine der Faserschreibspitzen auf den/die Schreibarm/e aufzuschieben.

Vor Beginn der Registrierung ist die Zeitkoordinierung des aufliegenden Diagrammpapiers mit der/den Schreibspitze/n in Übereinstimmung zu bringen, indem die Registriertrommel (1) an die entsprechende Position gedreht wird. Durch Betätigung des Hebels (3), der die Ausrückstange (4) nach innen bewegt, liegt/ liegen die Schreibspitze/n an der Trommel an.

Schließen Sie das Gehäuse, indem Sie zunächst den rechten, anschließend den linken Teil der Sichthaube in die Mitte klappen, bis die Sichthaube hörbar einrastet. Nach dem Verschließen des Gehäuses ist der Thermo/Hygrograph betriebsbereit.

Optional: Bei den Ausführungen mit verschließbarem Gehäuse kann der Thermo/Hygrograph vor unbefugten Eingriffen geschützt werden, indem das Gehäuse mit Hilfe des am Gehäusedeckel befindlichen Sicherheitsschlusses arretiert wird.

 Fischer Produktdatenblatt	Hygrographen ThermoHygrographen Thermographen	Serien 325, 425, 525.
		Ausgabe: 1 / Datum: 05/05 Seite 8/11

5. Betrieb / Wartung

5.1 Aufzug des Uhrwerkes / Batteriewechsel

Mechanisches Aufzugsuhrwerk:

Das Uhrwerk verfügt über eine mindestens einwöchige Betriebsautonomie, sofern es bei der Inbetriebnahme vollständig aufgezogen wurde. Die Betriebsautonomie ist unabhängig von der eingestellten Umlaufzeit der Registriertrommel. Nach Ablauf einer Betriebswoche ist das Uhrwerk mit Hilfe des Aufzugsschlüssels erneut vollständig aufzuziehen. Ziehen Sie das Uhrwerk immer entgegen dem Uhrzeigersinn auf, da andernfalls die Feder zerstört werden kann.

Elektronisches Quarzuhrwerk:

Das Uhrwerk verfügt über eine Betriebsautonomie von ca. 12 Monaten. Die Betriebsautonomie ist abhängig von der gewählten Umlaufzeit sowie den Einsatzbedingungen. Bleibt das Uhrwerk stehen, so wechseln Sie die entladene Batterie, wie unter Punkt 4.1. und 4.2. beschrieben, aus. Verwenden Sie stets eine Batterie vom Typ Mingon (AA) 1,5 V (R6).

5.2 Diagrammpapierwechsel

Nach dem Abziehen der Registriertrommel (1) wird die Klemmleiste (2) durch Druck von unten aus dem Einschnitt der Trommel gehoben und das beschriebene Diagrammpapier von der Trommel abgenommen. Anschließend wird ein neuer Diagrammpapierstreifen mit beiden Enden unter der Klemmleiste zusammengelegt und die Klemmleiste wieder in die Arretierung eingeführt. Es ist darauf zu achten, dass das Diagrammpapier auf dem unteren Rand der Registriertrommel aufsitzt. Danach kann die Registriertrommel wieder auf das Uhrwerk gesetzt werden.

Achtung: Bei den Ausführungen mit mechanischem Aufzugsuhrwerk muss vor dem Abziehen der Registriertrommel (1) der Aufzugsschlüssel (14) im Uhrzeigersinn abgeschraubt werden. Entsprechend ist dieser nach dem Aufsetzen der Registriertrommel entgegen dem Uhrzeigersinn wieder aufzuschrauben.

5.3. Wechsel der Faserschreibspitzen

Die Faserschreibspitzen verfügen über eine Schreibdauer von ca. 6 bis 8 Monaten, in Abhängigkeit von Einsatzbedingungen und eingestellter Umlaufzeit. Werden keine Messwerte mehr aufgezeichnet, ziehen Sie die entleerte Faserschreibspitze vom Schreibarm ab und ersetzen sie durch eine neue Schreibspitze (vergleiche 4.3.).

5.4. Nullpunkt-Korrektur


Ergeben mit Hilfe eines Referenzgerätes durchgeführte Vergleichsmessungen Abweichungen, die außerhalb des angegebenen Toleranzbereiches liegen (vergleiche 2. Technische Daten), so kann die Anzeige des Thermo/Hygrographen durch eine Nullpunkt-Korrektur berichtigt werden.

Thermograph: Die Nullpunkt-Korrekturschraube (12) befindet sich links am freien Ende des Bimetalls (11).

Hydrograph: Die Nullpunkt-Korrekturschraube (8) befindet sich oberhalb der Messelemente (7) am Messwerkständer.

ThermoHydrograph: Führen Sie erforderlichenfalls die Nullpunkt-Korrektur für beide Messwerke, wie beschrieben, einzeln aus.

Achtung: Die Schrauben zur Einstellung der Amplitude sind lackgesichert und dürfen nicht verstellt werden. Eine Verstellung führt in jedem Fall zur Dejustierung des Thermo/Hygrographen.

 Fischer Produktdatenblatt	Hygrographen Thermohygrographen Thermographen	Serien 325, 425, 525.
		Ausgabe: 1 / Datum: 05/05 Seite 9/11

5.5. Regenerierung der Feuchtemesselemente

Um die Messgenauigkeit des Hygrographen/Thermohygrographen zu erhalten, sind die Feuchtemesselemente regelmäßig durch hohe Feuchtigkeit zu regenerieren. Die Ausführungen mit dem Messelement Haar sollten alle zwei bis drei Wochen regeneriert werden. Bei Hygrographen / Thermohygrographen mit synthetischer Faser als Messelement ist die Regenerierung aufgrund der größeren Anzeige-Stabilität nur ein bis zweimal im Jahr notwendig.

Eine Regenerierung empfiehlt sich auch dann, wenn der Hygrograph /Thermohygrograph über einen längeren Zeitraum nicht in Betrieb gewesen ist. Die Regenerierung erfordert ein dauerhaftes Befeuchten der Messelemente. Am einfachsten erfolgt die Regenerierung, indem man das ganze Gerät in ein feucht-warmes Tuch einschlägt. Dabei kann gleichzeitig die Anzeigegegenauigkeit

bei hohen Feuchten geprüft werden. Nach etwa einer halben Stunde muss das Gerät 95 bis 98% relative Feuchte anzeigen. Liegt die Anzeige nicht innerhalb dieses Bereiches, so muss eine entsprechende Korrektur vorgenommen werden (vergleiche 5.3. Nullpunkt-Korrektur).

Achtung: Die Regenerierung muss unbedingt im belasteten Zustand des Messwerkes erfolgen, d. h., der Schreibarm (6) ist aus der Schenkelfeder an der Ausrückstange auszuhängen (vergleiche 3. Transportsicherung).

Bei einem Einsatz in regelmäßig hoher Luftfeuchte regenerieren die Messelemente von selbst (beispielsweise bei einem Einsatz im Freien durch die hohe Nachtfeuchte). Eine Regenerierung muss dann nicht gesondert vorgenommen werden.

5.6. Reinigung des Gehäuses

Die Abdeckhaube ist aus transparentem Kunststoff gefertigt. Zur äußeren Reinigung des Gerätes kann ein angefeuchtetes Tuch unter Zuhilfenahme eines milden Spülmittels benutzt werden. Keinesfalls dürfen Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln bzw. Scheuermitteln benutzt werden.

5.7. Verhalten im Fehlerfall

Sollten die in der nachfolgenden Beschreibung aufgelisteten Möglichkeiten zur Fehlerbehebung nicht zum Erfolg führen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

Fehlertabelle

Fehler

Keine Aufzeichnung von Messwerten

mögliche Ursache

- Schreibspitze/n liegt/liegen nicht an der Registriertrommel an
- Schutzkappe/n der Faser-schreibspitze/n nicht abgezogen
- Schreibspitze/n mit einem Tropfen
- Schreibspitze/n aufgebraucht

Beseitigung

- Ausrückhebel (3) nach rechts drücken (vgl. 4.3.)
- Schutzkappe/n abziehen (vgl. 4.3.)
- Schreibspitze/n angetrocknet
Essig oder Zitronensäure anfeuchten
- Schreibspitze ersetzen (vgl. 5.3.)

fortlaufende Aufzeichnung der Messwerte an der gleichen Stelle (kein Vorschub der Registriertrommel)

- Mechanisches Aufzugsuhrwerk:
- Registriertrommel sitzt nicht fest auf der Uhrwerksachse auf befestigen
- Uhrwerk ist nicht aufgezogen
- Elektronisches Quarzuhrwerk:
- Registriertrommel sitzt nicht fest auf der Uhrwerksachse auf
- Zahnräder greifen nach Umstellung der Umlaufzeit nicht ineinander
- Batterie entladen

- Registriertrommel durch Aufschrauben des Aufzugsschlüssels (14)
- Uhrwerk aufziehen (vgl. 4.2.)
- Registriertrommel bis zum Anschlag auf das Uhrwerk aufschieben
- Umstellung der Umlaufzeit nochmals vornehmen und auf das Ineinander greifen der entsprechenden Zahnräder achten (vgl. 4.1.)
- Batterie auswechseln (vgl. 5.1.)

fortlaufende Registrierung des gleichen Messwertes (konstanter Messwert) Zeitkoordinierung des Diagramms und Vorschub der Registriertrommel stimmen nicht überein

- Schreibarm bleibt an Schenkel-feder an der Ausrückstange (4) hängen
- Diagrammpapier entspricht nicht der eingestellten Umlaufzeit
- Elektronisches Quarzuhrwerk
- Batteriespannung ungenügend

- Ausrückhebel (3) ganz nach rechts drücken
- Diagrammpapier auflegen das der eingestellten Umlaufzeit entspricht (vgl. 5.2.) oder Umlaufzeit einstellen die dem auf liegenden Diagramm entspricht (vgl. 4.1.)
- Batterie wechseln (vgl. 5.1.)

Aufzeichnung falscher Messwerte

- Diagrammpapier entspricht nicht dem eingesetzten Thermo/Hygrographen
- Diagrammpapier liegt nicht auf dem unteren Rand der Registriertrommel (1)
- Nullpunkt-Verstellung
- Degeneration der Feuchtemesselemente

- Diagrammpapier auflegen das dem eingesetzten Typ entspricht
- Diagrammpapier neu auflegen, so dass es auf dem unteren Trommelrand auf aufsitzt (vgl. 5.2.)
- Nullpunkt-Korrektur durchführen (vgl. 5.4.)
- Feuchtemesselemente regenerieren (vgl. 5.5.)

Schreibarm Thermograph (9) zeigt nach unten


- Übertragungssystem Thermograph unterbrochen

- Bändchen mit Nadel (10) in die gegen überliegende Hülse am Bimetall (11) einführen

Schreibarm Hygrograph (6) zeigt nach oben

- Übertragungssystem Hygrograph unterbrochen

- Bändchen mit Langloch in Lager einhängen (Achtung: Feuchtemesselement durch Festhalten des Gestänges entlasten)

 Fischer [®] Produktdatenblatt	Hygrographen Thermohygrographen Thermographen	Serien 325, 425, 525.
		Ausgabe: 1 / Datum: 05/05 Seite 11/11

6. EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die

Hygrographen 325Q / 326Q
Thermohygrographen 425Q / 426Q
Thermograph 525QS

folgender Bestimmung entsprechen:

EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 89/336/EWG geändert durch die Richtlinien 92/31/EWG.

Weitere EU Richtlinien sind für das Gerät derzeit nicht maßgebend.

Folgende harmonisierte Normen sind angewandt:

EN50081-1:92/-2:93 (Störaussendungen)

EN50082-1:92/-2:95 (Störfestigkeit)

für den Bereich Wohnen, Geschäft und Gewerbe sowie Kleinbetriebe .

Das Gerät trägt das CE-Zeichen.

7. Haftungsbeschränkungen / Ausschlüsse

Es ist nicht erlaubt, die Thermo/Hygrographen ohne schriftliche Zustimmung der Feingerätebau K. Fischer GmbH zu anderen als den beschriebenen Zwecken zu verwenden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Thermo/Hygrographen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden dürfen.

Ansprüche gegen die Feingerätebau K. Fischer GmbH in Anlehnung an die in dieser Anleitung beschriebenen Produkte richten sich ausschließlich nach den Bestimmungen der gesetzlichen Gewährleistung.

Bei Nichtbeachtung der in der Anleitung aufgeführten Hinweise, unsachgemäßer Behandlung oder einem nicht bestimmungsgemäßen Einsatz des Thermo/ Hygrographen wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

Im weitestgehenden nach der jeweiligen Rechtsprechung zulässigen Umfang schließt die Feingerätebau K. Fischer GmbH jegliche Haftung für Schäden aus, die sich aus der Benutzung oder Unmöglichkeit der Benutzung der gelieferten Geräte ergeben.

Copyright 1998 by Feingerätebau K. Fischer GmbH (Germany)

FKF-THPH-FSC/9806de

Alle Teile der Dokumentation unterliegen dem Urheberrecht. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Kein Teil der Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Feingerätebau K. Fischer GmbH in irgendeiner Form gespeichert, reproduziert, verarbeitet und verbreitet werden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Fischer behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Verbesserungen am Produkt oder seinen Spezifikationen vorzunehmen.